

Thema:  
**Lauschangriff im Kindergarten**  
 (Audio)

**Zielgruppe:** 5 - 7 Jahre

**Zielsetzung:** Im Kindergarten herrscht das Spielen als Form des Lernens vor. Das gestalterische Potential der Medien lässt sich gut spielerisch erforschen und die gemeinsame Arbeit in einem Medienprojekt bietet vielfältige handlungsorientierte Lernfelder. Wichtig ist, an den Alltagserfahrungen der Kinder anzuknüpfen. Sie sollen Gelegenheit erhalten, ihre Medienerlebnisse auf vielfältige Art und Weise zu bearbeiten. In diesem Zusammenhang können die Mädchen und Jungen Kompetenzen entwickeln, Medien in ihrer Gesamtheit und in ihrer Machart zu erkennen, zu durchschauen und schließlich auch zu nutzen. Dafür benötigen sie klare Hinweise für die Unterscheidung der medialen von der wirklichen Welt. Hier liegt die Basis für eine spätere distanzierte und kritische Auseinandersetzung mit Medien. Der Workshop trägt auch dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

### 1. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer? Warum klingt die eigene Stimme nicht so, wie ich sie höre, die der anderen aber schon?	<b>Vorstellungsrunde:</b> Die Kinder nehmen sich gegenseitig mit dem Aufnahme-Set auf und hören sich die Aufnahmen gemeinsam an. Danach wird geklärt, warum die eigene Stimme sich so fremd anhört.	15 min
Welche Medienangebote kennen und nutzen die Kinder? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	<b>Medienhelden malen:</b> Die Kinder zeichnen ihre Helden aus Film, Fernsehen, Hörspielen, Büchern etc. Die anderen sollen erraten, um welche Figur es sich handelt. Dabei ergeben sich vielfältige Ansatzpunkte für die Auseinandersetzung mit Medienvorlieben und -erlebnissen. Die Kinder setzen sich nicht nur mit ihrem eigenen Nutzungsverhalten auseinander, sondern auch mit dem der anderen.	30 min
Zur Auflockerung	<b>Spiel (Obstkorb)</b>	10 min
Gibt es unterschiedliche Wahrnehmungsmöglichkeiten? Können Geräusche unterschiedlich interpretiert werden, und wovon hängt dies ab? Wie wird ein Reporter-Set bedient?	<b>Geräuschestadt (in zwei Gruppen):</b> Mit Hilfe verschiedener Utensilien aus ihrem Alltag (Zellophanpapier, getrocknete Erbsen, Puddingpulverpäckchen) produzieren die Mädchen und Jungen eigene Geräusche, die sie aufnehmen und mit den Originalgeräuschen vergleichen sowie der anderen Gruppe als Rätsel vorspielen können. Die Teilnehmer erfahren, dass Geräu-	45 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
	sche und Töne künstlich hergestellt werden können.	

## 2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was verbinden die Kinder mit den Melodien/ mit den Hörspielen? Was macht ein Hörspiel aus und was braucht man alles dafür (Musik, Geräusche, Geschichte, Erzähler, Figuren)?	<b>Melodien und Hörspielausschnitte raten:</b> Bekannte Erkennungsmelodien aus Radio und Fernsehen und bekannte Ausschnitte aus Hörspielen werden vorgespielt. Die Kinder raten, welches Hörspiel oder welche Serie sich dahinter verbirgt. Dabei ergeben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte, über Medientheorien und Medienerlebnisse ins Gespräch zu kommen. Außerdem setzen sie sich mit dem Medium Hörspiel auseinander. Sie erkennen, was ein Hörspiel ausmacht und wozu Musik, Geräusche, Geschichte, Erzähler, Figuren notwendig sind. Zur Visualisierung der verschiedenen Elemente werden <b>Bilderkärtchen</b> eingesetzt.	30 min
Welche Geräusche können durch Bilder erkannt werden? Welche Rolle spielen Geräusche? Wie wirken Situationen ohne Hintergrundgeräusche?	<b>Geräuschebilder:</b> Bilder von Orten, wie z. B. einem Marktplatz oder einem Camp im Wald, werden gezeigt. Die Kinder sollen aufzählen, welche Geräusche diesen Bildern zugeordnet werden können. Sie können auch versuchen, diese nachzumachen (Laute).	15 min
Wie kann durch die Technik Sprache verändert werden? Wie funktioniert der Schnitt?	<b>Der „Wort-im-Mund-Umdreher“:</b> Ein kurzer einfacher Satz oder Text wird von den Kindern gesprochen und geschnitten. Durch gezieltes Herausschneiden bestimmter Wörter bekommt das Gesagte plötzlich einen ganz anderen Sinn.	30 min
Wie klingt die Umgebung, der Alltag? Wie funktioniert ein Aufnahme-Set? Was gibt es bei den Aufnahmen zu beachten?	<b>Geräuschejagd, Geräuscherätsel (in zwei Gruppen):</b> Mit Mikrophon und Kassettenrekorder nehmen die Kinder in Gruppen Alltagsgeräusche und Geräuschsituationen im Kindergarten auf. Diese Aufnahmen können später den anderen als Rätsel vorgespielt und gemeinsam entschlüsselt werden. Dabei setzen sich die Kleinen mit Geräuschen und deren Bedeutung für den Alltag und mediale Produkte auseinander.	45 min

## 3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was kann ich hören, wenn ich genau hinhöre? Wird das Gehör durch geschlossene	<b>Schatz bewachen:</b> Ein Kind sitzt in der Mitte des Kreises und bewacht einen „Schatz“, z. B. ein Schlüsselbund. Ein anderes schleicht sich an und versucht, den Schatz zu stehlen. Der	15 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Augen sensibler/ empfindsamer?	Bewacher orientiert sich anhand von Geräuschen und zeigt in die Richtung des vermeintlichen Diebs. Ist die Richtung richtig, wird das Spiel fortgesetzt, wird der Schlüssel gestohlen, werden die Rollen getauscht. Die Kinder sollen sich mit der eigenen Wahrnehmung auseinander setzen. Sie sollen bewusst und gezielt hören.	
Was fühle ich, wenn ich Musik höre? Was sehe ich und was sehen andere in der Musik? Gibt es Unterschiede? Welche Rolle kann Musik im Hörspiel oder im Film spielen?	<b>Musik malen:</b> Ein Musikstück (z. B. Edvard Griegs „Morgenstimmung“ aus Peer Gynt) wird vorgespielt. Die Mädchen und Jungen setzen die Musik zeichnerisch um und lernen dabei, Musik genau wahrzunehmen und in Bildern wiederzugeben und zu gestalten.	20 min
Wie können durch die Technik Töne und Stimmen verändert werden? Wie funktioniert der Schnitt?	<b>Manipulation von Stimmen:</b> Der eingesprochene Text vom zweiten Tag kann am Computer verändert werden. So können Stimmen „verstellt“ werden. Sie klingen z. B. höher oder tiefer, wie durch ein Telefon, sie sind langsam oder schnell, haben ein Echo / einen Hall oder sind anderweitig verzerrt. Die Kinder sollen Trickmöglichkeiten bzw. Tonverfremdung erkennen und selbst am Schnittcomputer ausprobieren.	30 min
Wie wird aus einer Idee eine Klanggeschichte? Was gehört alles zu einer Klanggeschichte?	<b>Klanggeschichte ausdenken:</b> Die Kinder sollen sich eine ganz kurze Geschichte ausdenken. Als Grundlage dazu bietet sich die Vorgabe von Orten, wie z. B. Bahnhof, Spielplatz, Schwimmbad, Feuerwehr im Einsatz etc. an. Auch ein bekanntes und beliebtes Bilderbuch kann genutzt werden. Mit Hilfe der <b>Bilderkärtchen</b> vom zweiten Tag (Musik, Geräusche, Geschichte, Erzähler, Figuren) wiederholen die Kinder, was alles benötigt wird, um eine solche Geschichte herzustellen und wenden das Wissen auf ihre eigene Klanggeschichte an. <b>Gruppenarbeit:</b> Die Kinder denken sich Töne und Geräusche für ihre Geschichte aus und stellen diese den anderen vor. Anschließend müssen sich die Kinder für eine gemeinsame Geschichte entscheiden, die sie aufnehmen möchten.	45 min

#### 4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welche Funktion haben Geräusche und Töne im Rahmen einer Ge-	<b>Klanggeschichte aufnehmen und schneiden:</b> Die Kinder nehmen nacheinander die Geräusche ihrer Geschichte auf und sprechen die kurzen	90 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
schichte? Was muss beim Einsprechen beachtet werden? Wie kann das Material geschnitten werden?	Texte (Figuren, Erzähler) ein. Danach schneiden sie Geräusche und Text so zusammen, dass diese eine Klangcollage ergeben. Dabei können sie auch passende Geräusche, die sie im Laufe der Woche gesammelt oder produziert haben, verwenden oder seltene Geräusche von der CD einspielen.	
Wie klingt die Geschichte, wenn sie im Ganzen zu hören ist?	<b>Präsentation:</b> Gemeinsam hören die Kinder sich ihre Geschichte an. Dazu kann der Raum im Vorfeld ein wenig gestaltet werden (gemalte Bilder aus der Woche und Luftballons aufhängen etc.).	10 min
Was haben die Kinder im Projekt gelernt? Was hat ihnen gut und was nicht so gut gefallen? Möchten die Kinder ab jetzt mehr Hörspiele hören?	<b>Reflexion:</b> Zum Abschluss wiederholen die Kinder, was sie in dieser Woche erlebt und gelernt haben. Sie überlegen, was ihnen gut und was ihnen nicht so gut gefallen hat.	15 min

### Optional

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Kennen die Kinder Hörspiele? Was ist ein Hörspiel? Was macht ein Hörspiel aus? Welche Hörspiele mögen die Kinder am meisten?	Es können <b>Hörspiele</b> für Kinder angehört werden und mit den Kindern über die Figuren, die Inhalte oder die Machart (Geräusche, Musik, Erzähler, Dialoge) geredet werden. Passagen daraus können von den Kindern auch gemalt oder nachgespielt werden. Dies kann als Vorbereitung zum Projekt oder/und auch nach dem Projekt gemacht werden.	